

- 17) Ein starkes schweres Pferd, ganz ohne Fehler, zum Ziehen und Reiten, ein starker neuer Wagen mit Zubehör, ein neues Stangengeschirr und ein Englischer Sattel mit Zubehör, ist bey mir gegen baare Bezahlung aus der Hand zu verkaufen.
Otto Friedrich Schulze, Bierbrauer in Carlshafen.
- 18) Es wird hierdurch Jedermann gewarnt, meinem Sohn Henr. Apell ohne mein Wissen und Willen nicht das geringste zu borgen, weil ich für denselben, es mag Namen haben wie es wolle, nichts bezahlen werde. Hersfeld den 26ten October 1805.
Conrad Apell, Metzgermeister.
- 19) Ein kleiner Leiterwagen wird zu kaufen gesucht.
- 20) Ein schwarzbraunes Stutenfohlen mit einem weißen Flecken auf der Stirn ist am 5ten d. M. auf den Wiesen vor Niederzwehren hudelos angetroffen und in den dortigen Pfandestall gebracht worden. Da alle Bemühungen den Eigenthümer zu erforschen seither fruchtlos gewesen sind; so wird derselbe andurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bey hiesigem Amte zu melden, oder zu gewärtigen, daß das Fohlen öffentlich verkauft werde. Wilhelmshöhe am 13ten October 1805.
Brethauer.
- 21) Eine schön gezeichnete dreyjährige gut dressirte Hühnerhündin stehet zu verkaufen. Dem Verkäufer erfährt man in der Hof- und Waisenhaus-Buchdruckerey.
- 22) Es hat jemand in der Nähe von Cassel ein dunkel Fuchs-Stutenpferd, welches fehlerfrey, zugeritten, ohne Abzeichen und 5 Jahr alt ist, zu verkaufen.
- 23) In Nr. 33. in der Martinisstraße ist ein Obst-Dörrosen zu verlassen.
- 24) Ein großer kompletter Glasschrank nebst 2 kleinen Glasschränken, stehen zu verkaufen.
- 25) Der Bürger Ludwig Umbach in Lichtenau will 2 gute Zugoehsen, einen kleinen neuen Wagen mit sämtlichem Zubehör, ein Ackerpflug und eine Egge aus der Hand verkaufen, weshalb Kaufs Liebhabere sich bey demselben melden können.
- 26) Ein tragbares Stuten-Pferd steht zu verkaufen, oder gegen einen Wallach oder Hengst zu vertauschen.
- 27) Eine im besten Stande befindliche komplette Presse stehet zu verkaufen.
- 28) In der Schloßstraße in Nr. 163. ist eine Anzahl alter Fenster und eine Treppe zu verkaufen.
- 29) Da mein bisheriger Commis, Georg Sinner, seit dem 16ten Oct. nicht mehr in meinen Diensten ist, so werden meine Geschäftsfreunde hiermit gebeten, ihre Bestellungen und Zahlungen nur gegen meine Unterschrift und Quittung zu besorgen.
Johann Christian Arnold.
- 30) Viele wegen Jesberger Renterey-Rückstände von 1804 gepfändete Kühe, Ziegen, kupferner Kessel, eiserne Töpfe und Kästen, sollen Dienstags den 5ten k. M. November, und zwar die Pfänder von Hundshausen Morgens um 8 Uhr in des dasigen Greben Haus, die von Elzrode bezgl. in des Greben Haus daselbst Morgens um 10 Uhr, und die von Jesberg und übrigen Orten Nachmittags um 2 Uhr im Amtshaus zu Jesberg meistbietend verkauft werden, welches Kaufs Lustigen andurch bekannt gemacht wird. Jesberg den 18ten October 1805.
S. E. Biskamp.
- 31) Da ich meine Wohnung in der Rdnigsstraße verändert und jeko in die mittelfte Johannisstraße in meines Schwieger-Vaters, des Wein- und Brandweins-Wirths, Andreas Schaub Behausung gezogen bin; so mache es meinen Gdnnern und Freunden bekannt, und empfehle mich bestens mit einem guten Sortiment von Wein und Brandwein.
G. Hausstein.
- 32) Allen, welche Loose bey mir spielen, es sey in der hiesigen oder in den auswärtigen Lotterien, mache ich hierdurch bekannt, daß künftighin kein Loos, ohne daß die rückständigen Einlags-Gelder sowohl als die Einlagen der noch gezogen werdenden Classen abgetragen werden, verabfolgt wird, und werden die Loose, wenn sie nicht abgeholt werden, anderwärts verkauft. Cassel den 14ten October 1805.
Hesse Beer Goldschmidt.